

Ahlefeld, Charlotte von: Einsamkeit (1815)

- 1 Was ist wahre Einsamkeit?
- 2 Sind wir einsam, wenn das Leben
- 3 Rings von Stille ist umgeben?
- 4 Wenn die rege Fantasie
- 5 Uns in schaffender Magie
- 6 Neu beseelt mit süßem Streben
- 7 Bilder der Vergangenheit? –
- 8 Ist das wahre Einsamkeit?

- 9 Oder wenn in stillen Gründen,
- 10 In des Waldes heil'ger Nacht,
- 11 Sonnenglanz in reiner Pracht
- 12 Durch die leis' bewegten Wipfel,
- 13 Durch die glanzumsäumten Gipfel
- 14 Nur verstohlen blickend, lacht,
- 15 Und in den verworrenen Zweigen
- 16 Selbst die kleinen Sänger schweigen?

- 17 Oder wenn in dunklen Mauern,
- 18 In des Kerkers engen Raum,
- 19 Der Gefangene sich kaum
- 20 Darf in seinen Ketten regen,
- 21 Wenn sein Herz mit raschen Schlägen
- 22 Nährt der Hoffnung Göttertraum,
- 23 Und getheilt in Freud' und Trauern,
- 24 Ahndungen ihn tief durchschauern? –

- 25 Nein, nur das ist Einsamkeit,
- 26 Wenn sich Wesen um uns drängen,
- 27 Denen nicht in zarten Klängen
- 28 Sich vernehmbar macht das Herz,
- 29 Oft voll Wonne, oft voll Schmerz –
- 30 Die uns das Gemüth verengen

- 31 Durch der
- 32 Das ist wahre Einsamkeit!

(Textopus: Einsamkeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64074>)